

Sekundarschule im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli

«Bei uns geht man mit einer Fünf raus»

Im Rahmen der Oberstufen-Projektwoche besuchten einige Schüler des Schulhauses Hof das Alters- und Pflegeheim Glattfelden. Unter dem gewählten Thema «Soziales» standen auch generationsübergreifende Aktivitäten an.

Yvonne Russi

Die Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner ist ein sehr wichtiger Bestandteil im Alltag des Altersheims. Das Aktivierungsteam unter der Leitung von Casilda Signer gestaltet ein abwechslungsreiches Programm, das sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Senioren orientiert. Aktuell werden Aktivitäten wie Männerstammtisch, Gedächtnistraining, gemeinsame Spaziergänge, Handarbeitsmorgen, Sing- und Spielnachmittage angeboten. Doch auch der körperlichen Bewegung im Alter wird mit entsprechenden Lektionen Rechnung getragen. Generationsübergreifende Projekte, wie eines mit der Oberstufenschule Glattfelden Anfang Juli anstand, bereichern das Leben im Altersheim weiter und sind deshalb sehr willkommen. In diesen Projektwochen, welche einmal pro Jahr stattfinden, werden die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, ihren gewohnten Schulalltag zu verlassen und sich in ein spezifisches Thema einzuarbeiten. In diesem Jahr beschäftigten sich drei Schülerteams mit der Wochenarbeit «Soziales». Nebst einem Caritas-Workshop, Werkhofeinsatz, einem gemeinsamen Mittagessen mit unseren Asylanten traf man sich im



Keine Spielhölle, aber es war ein kurzweiliger Spielnachmittag für alle Bewohner im Altersheim.

Fotos: Yvonne Russi

Alters- und Pflegeheim Eichhölzli zum gemeinsamen Backen und Spielen.

Puzzle und «Eile mit Weile»

Im Gemeinschaftsraum bereiteten sich die 1.- und 2.-Sekundar-Schüler auf ihren Einsatz vor. Sie stellten Stühle zu den Tischen, bauten Spiele auf und warteten auf ihre Spielpartner, welche nach und nach dazustiesen. Signer amte vom Hintergrund aus und

schaute darauf, dass sich jeder gleichermaßen wohlfühlte. Sie organisierte Kartenhalter fürs «Uno», führte die Senioren an die Spieltische und kümmerte sich auch um das leibliche Wohl.

«Eile mit Weile» war Kerems Spiel. Er war das erste Mal im Altersheim und betrat somit für sich Neuland. Doch über das Spiel kam er mit seinen zwei Spielpartnerinnen schnell in Kontakt und es fanden von Beginn weg ungezwungene Gespräche statt. Es wurde

gespielt, gelacht, Fragen gestellt und selbstverständlich freute man sich, wenn man den anderen im Spiel «heimschickte». «Bei uns geht man mit einer Fünf raus», erklärte eine Bewohnerin Kerem. «Und bei uns zu Hause fuhr man nach einer gewürfelten Sechs zwölf Felder», warf die zweite Mitspielerin in die Runde. Der Umgang miteinander war sehr ehrlich, herzlich und für beide Seiten bereichernd. Eine gelungene Win-win-Situation für Jung und Alt.



Kerem unterhielt sich bei «Eile mit Weile» prächtig mit den beiden Altersheimbewohnerinnen Martha Keller und Erika Näf.



Mustafa hatte auch viel Spass an diesem gemeinsamen Tag im Altersheim und spielte mit Gabriela Tragoustis und Hans Roth UNO.